



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

Straßburg, den 1. Februar 2001

Pressemitteilung

**Welche Architektur für das Europa von morgen?
Die europäischen Regionen mobilisieren sich**

Unter dem Vorsitz von Frau Liese Prokop, Landeshauptmann-Stellvertreter von Niederösterreich (A) und Präsidentin der Versammlung der Regionen Europas, trat das neue, im Dezember letzten Jahres gewählte Präsidium der VRE zu seiner ersten Sitzung am 31. Januar 2001 in Straßburg zusammen, der Stadt, in der die VRE seit ihrer Gründung im Jahr 1985 ihren Sitz hat, um die Prioritäten der Organisation für die kommenden zwei Jahre festzulegen.

In Anbetracht des Beschlusses der Regierungskonferenz von Nizza (8.-9. Dezember 2000) die Debatten um die Architektur und die Ambitionen der erweiterten Union im Hinblick auf eine neue Regierungskonferenz im Jahr 2004 auszuweiten, steckte das Präsidium der VRE sich als Hauptziel, alle der VRE angehörenden Regionen und interregionalen Organisationen für diese wichtige Herausforderung zu mobilisieren. *"Die politischen Vertreter der Regionen der Europäischen Union und der Beitrittsländer müssen ihre Position klar darlegen und Stärke zeigen, wenn es darum geht Vorschläge für diese Debatte zu unterbreiten, die die Zukunft Europas entscheidend bestimmen wird,"* sagte Liese Prokop. *"Damit das erweiterte Europa sowohl regiert und regierbar als auch bürgernah bleibt, müssen die Kompetenzen zwischen jeder Regierungsebene klar verteilt werden, der Begriff der Subsidiarität in den Europäischen Verträgen klarer und präziser definiert werden und die Rolle der Regionen beim Aufbau Europas genau festgelegt werden,"* fügte sie hinzu.

Die VRE-Kommission A "Institutionelle Angelegenheiten", geleitet von Willi Stächele, Staatssekretär für Europäische Angelegenheiten von Baden-Württemberg (D), wurde beauftragt, eine Stellungnahme der VRE vorzubereiten, sowohl im Hinblick auf die nächste Regierungskonferenz, als auch für das Weißbuch zur "Governance" der Europäischen Union, das von der Europäischen Kommission im Juli dieses Jahres veröffentlicht werden wird. Diese VRE-Kommission wird am 8. und 9. Februar 2001 in Berlin tagen und bis heute haben bereits mehr als 70 europäische Regionen (EU und darüber hinaus) ihre Teilnahme an den Arbeiten zugesagt.

Desweiteren verabschiedete das Präsidium die Aktionsprogramme der drei anderen VRE-Kommissionen für die Jahre 2001-2002:

- VRE-Kommission "Soziale Angelegenheiten": Soziale Absicherung und Wohlergehen in Europa nach der Erweiterung – Wirtschafts- und Sozialpolitik der EU im Hinblick auf die Regionen nach 2004 – Gesundheit, ältere Menschen, Chancengleichheit;
- VRE-Kommission "Regionalpolitik": Erweiterung und zukünftige europäische Regionalpolitik – Bericht und Kohäsionsforum in Europa – 6. Europäisches Aktionsprogramm für die Umwelt – Transeuropäische Netze – und selbstverständlich die derzeitige Agrarkrise, nachhaltige Landwirtschaft und Verbraucherschutz;
- VRE-Kommission "Kultur": Implikationen der Jugend in die öffentlichen Angelegenheiten auf regionaler Ebene – Erwachsenenbildung und Ausbildung – Regional- und Minderheitensprachen im Rahmen des Europäischen Sprachenjahrs – Sport in den Regionen.

Das Präsidium warf die Idee auf, im Jahr 2002 zwei Regionalministerkonferenzen zu organisieren, eine zu Umweltfragen und die andere im Bereich der Kultur.

Das Präsidium beschloss desweiteren, den VRE-Bildungsprogrammen wie "Centurio" und "Summer School", die auf die Weiterbildung der Regionalpolitiker und -beamten der MOEL abzielen, sowie dem Programm "Eurodyse", das jungen Europäern eine erste Berufserfahrung im Ausland ermöglicht, eine politischere Dimension zu verleihen

Die VRE ist die politische Bewegung der europäischen Regionen und seit 1985 mit der Förderung des Regionalismus in Europa und mit der Entwicklung der interregionalen Zusammenarbeit befasst.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

- Presse- und Kommunikationsdienst der VRE: Barbara Thauront und Francine Huhardeaux
Tel.: +33 3 88 22 07 07, Fax: +33 3 88 75 67 19, e-mail infopresse@are-regions-europe.org
- VRE-Büro in Brüssel: Stéphane Cools und Hinde Youssouf
Tel.: + 32 2 421 85 12, Fax: + 32 2 421 87 87, e-mail s.cools@mrw.wallonie.be
- Besuchen Sie auch die Web-Site der VRE: <http://www.are-regions-europe.org>

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F – 67054 STRASBOURG Cedex (France)
Téléphone (+33) 3 88 22 07 07 – Téléfax (+33) 3 88 75 67 19
E-mail : secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org